

Uniklinik trotz Sparkurses im Minus

Ärztlicher Direktor beklagt Unterfinanzierung von Hochleistungsmedizin

Das Universitätsklinikum hat 120 Millionen Euro Schulden angehäuft. Wie die kaufmännische Direktorin Bettina Irmischer gestern erläuterte, konnte das Jahresdefizit zwar von 16 Millionen Euro im Jahr 2013 auf voraussichtlich fünf Millionen in diesem Jahr gesenkt werden. Mit Hilfe einer Unternehmensberatung hätten in diesem Jahr sieben Millionen Euro Sachkosten eingespart werden können, zum Beispiel durch bessere Abläufe, den Wechsel der Einkaufsgemeinschaft oder neue Wartungsverträge. Doch selbst mit 40 Millionen Euro Drittmitteln für die Forschung und einer Steigerung der Erlöse aus der Krankenversorgung um 3,3 Prozent durch mehr Patienten, die kürzer blieben, gelinge der Ausgleich nicht.

Dabei ist Frankfurt kein Einzelfall: Zwei Drittel der Universitätskliniken in

Deutschland arbeiten defizitär, wie der Ärztliche Direktor Jürgen Schölmerich berichtete. Deshalb beteiligt sich Frankfurt an der Aktionswoche des Verbands der Universitätskliniken, der auf die schlechte Vergütung der Spitzenmedizin aufmerksam machen will. Mehr als die Hälfte der behandelten Patienten in den Unikliniken sei schwerkrank. In Frankfurt liege der Anteil der sogenannten Maximalversorgungsfälle sogar bei 60 Prozent. Da diese Patienten meist länger bleiben müssten oder spezielle Therapien benötigten, reiche die Fallpauschale nicht aus, die Uniklinik lege bei der Behandlung drauf. Als Beispiel nannte Schölmerich ein Kind, dessen Heilung 28 000 Euro gekostet habe, von denen nur 15 500 erstattet worden seien. Auch bei der Notfallversorgung entstehe ein Defizit. Das Land inves-

tiere zwar insgesamt 800 Millionen Euro in Neubauten auf dem Niederräder Campus, sagte Medizin-Dekan Josef Pfeilschifter. Doch die jährlichen Zuweisungen für die Lehre seien seit zehn Jahren nicht angehoben worden, obwohl jedes Jahr mehr Studienanfänger aufgenommen worden seien. Bei der Einwerbung von Drittmitteln liege Frankfurt mit 450 000 Euro je Professor und Jahr vorne.

Das Land habe zugesagt, das Uniklinikum bei der Entschuldung zu unterstützen, berichtete Irmischer. Das Klinikum fordert darüber hinaus höhere Zuweisungen für die Lehre, mehr Mittel für Investitionen und eine bessere Vergütung für die Behandlung Schwerkranker. Höhere Fallpauschalen für Universitätskliniken hält Irmischer dagegen aus Wettbewerbsgründen nicht für sinnvoll. *iff.*